

Berlinale

Frühjahrs-Modenschau im Frauengefängnis

"Miss Gulag": Hinter Gittern scheint die bessere Welt zu sein

Peter Uehling

Yulia, Tatjana und Natascha sind Häftlinge in einem Gulag in Sibirien. Sie haben Tankstellen überfallen oder mit Drogen gehandelt. Noch mit unter 20 sind sie hier hineingekommen. Natascha ist schon wieder draußen - aber ist es dort besser? Denn das Wort Gulag mag Beklemmungen auslösen, aber dieses Frauengefängnis erscheint nicht als ein Ort, an dem es unmenschlicher zuginge als in anderen Gefängnissen. Russland jedoch wird gezeigt als ein Land, das seine Bevölkerung fast von selbst in die Kriminalität treibt: Wenn die Familienverhältnisse, die Ausbildungsmöglichkeiten und die Sozialstruktur so sind wie in Nowosibirsk, bedarf es nur noch eines kleinen Auslösers.

Als ob die staatlichen Organe das wüssten, verfahren die Haftrichter mit Begnadigungen nicht großzügig, aber auch nicht übermäßig streng. Wohin jedoch wird man da entlassen? Wie es Natascha ergangen ist, klingt beklemmend. Die Umstände erlauben es ihr in manchen Monaten nicht, mehr als umgerechnet 15 Dollar zu verdienen. Als der Anruf des Gefängnisses sie erreicht, sie möge doch bei der jährlichen Frühjahrs-Modenschau auftreten, freut sie sich fast darauf, wieder in ihr altes "Heim" zurückzukehren.

Frühjahrs-Modenschau im Gefängnis? Jawohl. Meist müssen die Häftlinge zwar Uniformen nähen, aber die Gefängnisleitung ermöglicht auch Momente, in denen die Frauen sich wie Frauen fühlen dürfen. Wer will, darf mitmachen und Kleider und Bademoden präsentieren. Und Natascha moderiert, singt und hält eine Rede, in der sie ihren "Schwestern" Mut macht für das Leben draußen, denn sie kann nicht verhehlen, wie rau es dort zugeht.

 BerlinOnline

[Berliner Branchen](#) [Stadtplan](#) [Finden](#)

BERLIN-AKTUELL

[Nach Rücktritt von Israels Polizeichef Kritik an Nachfolger Auch Leiter der Steuerbehörde zurückgetreten »](#)

[«Bild»: Schering-Betriebsrat befürchtet Verlust von 1300 Stellen »](#)

[39-Jähriger übersteht Gasexplosion in Lokal unverletzt »](#)

[Solon erwartet 2008 beschleunigtes Umsatzwachstum - Aktien im Plus »](#)

[Berliner Grüne fordern Änderung des Berlin-Bonn-Gesetzes »](#)

[Autobahnraser gestoppt »](#)

BERLINER AUGENBLICK



[Bundesjustizministerin Brigitte Zypries \(SPD, l.\) besucht zusammen mit dem EU-Vizepräsidenten Franco Frattini, ... mehr »](#)

DAS WETTER HEUTE



bedeckt
0°C / 8°C

[Weitere Aussichten...](#)

SERVICE

[Tipp24.de: Chancen nutzen »](#)

[Horoskop: Wissen, was kommt »](#)

[Ticketservice: Online bestellen »](#)

Als Tatjana nach sieben Jahren als 24-Jährige entlassen wird, wartet vor dem Gefängnistor ihre ganze Familie auf sie. Es gibt Sekt aus dem Pappbecher, und auch hier ist doch erstaunlich, dass die Tochter aus dem Knast mit einer Freude und Selbstverständlichkeit wieder aufgenommen wird, die an den verlorenen Sohn erinnert. "Miss Gulag" strahlt eine seltsame Wärme aus, eine gegen den Widerstand der Bilder eines grauen, kalten Landes ankämpfende Wärme. Man sieht Menschen beim Kämpfen zu. Das berührt, es wird einem jedoch nicht warm dabei. Und Yulia muss noch ein paar Jahre sitzen.

Berliner Zeitung, 16.02.2007

[Weitere Artikel aus dem Ressort »](#)

[Ähnliche Artikel im Archiv »](#)

[Leserbrief »](#)